

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Technischen und Umweltausschusses und des Betriebsausschusses "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz" des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 18. Juni 2018**, im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

**Beginn: 15:00 Uhr**

**Ende: 15:25 Uhr**

### TAGESORDNUNG

<b>TOP</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Drucksache-Nr.</b>
<b>1.</b>	<b><u>Technischer und Umweltausschuss</u></b>	
<b>1.1.</b>	<b>Berufsschulzentrum Radolfzell;</b> Umbau Fachräume Biotechnologisches Gymnasium und Frisöre; Auftragsvergabe Mediale Fachraumausstattung	<b>2018/088</b>
<b>1.2.</b>	<b>Festlegung von Bahnsteighöhen;</b> Bundesweite Vereinheitlichung	<b>2018/111</b>
<b>1.3.</b>	<b>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</b>	
<b>1.3.1.</b>	<b>Fluglärm;</b> Klageerhebung der Landkreise WT, VS und KN gegen Teilgenehmigung des Ostanflugkonzepts	
<b>1.3.2.</b>	<b>Hohentwiel-Gewerbeschule Singen;</b> Gewährung Fördermittel Schulgebäudesanierung	
<b>2.</b>	<b><u>Betriebsausschuss "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz"</u></b>	
<b>2.1.</b>	<b>Wartung Deponiegasanlagen der Kreismülldeponien Konstanz-Dorfweiher und Singen-Rickelshausen</b>	<b>2018/093</b>
<b>2.2.</b>	<b>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</b>	

**Vorsitzender**

**Hämmerle**, Frank, Landrat

**Stimmberechtigte Mitglieder**

**Brachat-Winder**, Birgit

**Ellegast**, Andreas

**Faden**, Jürgen

**Geiger**, Georg, Dr.

**Hahn**, Max, Dr.

**Hirt**, Claus-Dieter

**Jüppner**, Manfred (als Vertreter für den entschuldigtem **Reuther**, Wolfgang)

**Kennerknecht**, Helmut

**Klinger**, Michael, Dr

**Koch**, Hans-Peter

**Netzhammer**, Veronika

**Overlack**, Anne, Dr.

**Ruf**, Georg

**Schmid**, Andreas

**Staab**, Martin

**Volk**, Bernhard

**Zähringer**, Markus

**Entschuldigt**

**Czajor**, Marion

**Maier**, Bernhard

**Reuther**, Wolfgang

**Schäuble**, Martin

**Verwaltung**

**Nops**, Harald

**Bendl**, Ralf

**Daam**, Oliver

**Dombrowski**, Frank

**Graf**, Benedikt

**Neugebauer**, Boris

**Zeleny**, Carsten (TOP 1)

**Protokoll**

**Hoffmann**, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

## **1. Technischer und Umweltausschuss**

### **1.1. Berufsschulzentrum Radolfzell; Umbau Fachräume Biotechnologisches Gymnasium und Frisöre; Auftragsvergabe Mediale Fachraumausstattung**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrat **Zähringer**

Die Ausschreibung der Frisöre erfolgt erst im September. Gibt es im Vorfeld schon Aufträge, für dessen Vergabe die Verwaltung zuständig ist?

Kreisrat **Kennerknecht**

Im Juli vergangenen Jahres wurde bereits beschlossen, dies umzusetzen. Damals war noch von keinen Kosten die Rede.

Im November 2017 wurden dann 300.000 € in den Haushaltsplan 2018 aufgenommen, die im Januar 2018 vom Kreistag so auch beschlossen wurden. Im März 2018 haben sich die Kosten plötzlich auf 750.000 € erhöht und nun soll heute auf dieser Basis eine Vergabe erfolgen. Das soll keine Kritik darstellen, aber eine Erläuterung wäre schon hilfreich.

Herr **Nops**

Die 300.000 € waren nie als Kosten angesetzt. Dieser Betrag wurde damals in den Haushalt aufgenommen - zusätzlich zu dem, was man noch als „Luft“ hat aus den geplanten Baukosten. Es war damals schon klar, dass es nicht bei 750.000 € bleiben würde. In der Summe sind es ca. 1,3 Mio. €. Das war von Anfang an bekannt.

Kreisrat **Kennerknecht**

Wie gesagt war im Haushalt erkennbar, dass nur 300.000 € enthalten sind. Aber das soll wie gesagt keine Kritik sein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

#### **Beschluss (einstimmig):**

**Der Auftrag für das Gewerk Mediale Fachraumausstattung BTG wird an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben:**

**Firma Hohenloher Spezialmöbelwerk GmbH + Co. KG 229.551,**  
**Wangen im Allgäu**

#### **Nachrichtlich:**

*In der Zuständigkeit der Verwaltung werden folgende Aufträge vergeben:*

<i>Dachabdichtung</i>	<i>Firma Fritz GmbH Sulz a.N.</i>	<i>2.613,24 EUR</i>
<i>Türen</i>	<i>Schreinerei Hecht Binzwangen</i>	<i>4.310,18 EUR</i>
<i>Schließanlage</i>	<i>Firma Steinmann GmbH Singen</i>	<i>2.872,30 EUR</i>
<i>Trockenbau + Maler</i>	<i>Firma Schäfer GmbH Allensbach</i>	<i>68.989,27 EUR</i>
<i>Schreiner</i>	<i>Schreinerei Bruggner Stockach</i>	<i>16.844,45 EUR</i>

<i>Baureinigung</i>	<i>Firma SRS GmbH Radolfzell</i>	<i>9.662,80 EUR</i>
<i>Parkett</i>	<i>Firma Parkettstudio Ladbergen GmbH Ladbergen</i>	<i>30.046,43 EUR</i>
<i>Sanitär + Heizung</i>	<i>Firma Fuchs GmbH Konstanz</i>	<i>72.779,25 EUR</i>
<i>Lüftung</i>	<i>Firma Rieber GmbH Albstadt</i>	<i>50.304,80 EUR</i>
<i>Gebäudeautomation</i>	<i>Firma Schmid GmbH Hüfingen</i>	<i>34.326,74 EUR</i>
<i>Elektroinstallation</i>	<i>Firma Kühn GmbH Hüfingen</i>	<i>116.068,93 EUR</i>
<i>Medienfreie Möbel BTG</i>	<i>Firma Hohenloher Spezialmöbelfabrik GmbH + CO. KG, Öhringen</i>	<i>45.509,44 EUR</i>

*Insgesamt werden mit dem ersten Ausschreibungspaket Leistungen im Gesamtbeitrag von 683.878,83 EUR vergeben. Damit liegen die reinen Baukosten vorläufig um **rd. 25.500 EUR unter der Kostenberechnung.***

#### **Herr Nops**

In Bezug auf die Anfrage von Kreisrat **Zähringer** wird erläutert, dass die vorbereitenden Gewerke bereits im Voraus gemacht werden, besonders dann, wenn der Schulbetrieb aufgrund dessen nicht gestört worden ist. Man hat sich dafür entschieden, die eigentliche Ausstattung der Frisörräume so spät einzubauen, damit diese dann kein halbes Jahr unnötig herumstehen müssen, sondern unmittelbar nach den Sommerferien genutzt werden können. So können bspw. auch evtl. auftretende Gewährleistungsmängel rechtzeitig festgestellt und angezeigt werden.

#### **Vorsitzender**

Am vergangenen Donnerstag fand das Betriebsfest des Landratsamtes Konstanz auf dem Gelände und in den Räumlichkeiten des BSZ Radolfzell statt. Ca. 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben daran teilgenommen.

In der Sporthalle fand der formelle Teil in Form der Personalversammlung statt. Hinterher wurde im Innenhof gefeiert. Das war ein sehr gelungener Tag und wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr positiv wahrgenommen.

Des Weiteren hat der Kreistag des Landkreises Sigmaringen heute Vormittag das BSZ Radolfzell besucht, weil der dortige Landkreis ebenfalls ein neues Berufsschulzentrum bauen möchte. Das BSZ Radolfzell scheint offensichtlich ein Vorzeigeprojekt zu sein.

### **1.2. Festlegung von Bahnsteighöhen: Bundesweite Vereinheitlichung**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

#### **Kreisrat Kennerknecht**

Die Situation sah anfangs nach einem „Sturm im Wasserglas“ aus. Dem war aber nicht so. Auf der Strecke Stuttgart – Karlsruhe wird derzeit in Ötigheim ebenfalls ein Bahnhof gebaut. Überall gelten 55 cm und Ötigheim wird gezwungen, von 38 cm auf

76 cm aufzurüsten.

Insofern war es ein Erfolg, dass dem Landkreis Konstanz von der DB AG und vom Bund schriftlich bestätigt worden ist, dass es bei den von Anfang an vereinbarten 55 cm bleiben wird.

In der Vorlage steht ein Dank an den Bundestagsabgeordneten Andreas **Jung**. Dies sollte um einen Dank an Landrat Frank **Hämmerle** ergänzt werden. Denn dieser hat sich um das Einliegen gekümmert und sich entsprechend eingesetzt, was nicht selbstverständlich ist.

Zwar sind jetzt die Bahnsteighöhen im Landkreis gut, aber das Spaltmaß zwischen der Bahnsteigkante und dem Einstiegsbereich zu den Zügen ist nach wie vor unbefriedigend. Beim seehas sind dies 28 cm zwischen der Bahnsteigkante und dem Einstieg in den Zug. Das entspricht etwa einem Schuh der Größe 36.

Die DB AG hat die Bahnsteige bundesweit so gebaut, dass Züge mit einer Breite von 3,20 m dort überall durchpassen. In Deutschland gibt es außer den Güterzügen keine weiteren Züge mit einer Breite von 3,20 m. Der Spaltabstand bei Zügen mit solcher Breite beträgt nur noch 4 - 5 cm. Der seehas ist 2,88 m breit.

Das Spaltmaß im Landkreis ist somit zu groß, nicht behindertengerecht und auch nicht optimal für Rollstühle und Kinderwagen. Eine blinde Frau lief kürzlich in Hegne am Blindenleitstreifen entlang und wäre, wenn sie nicht gehalten worden wäre, mit einem Fuß in den Zwischenraum getreten.

Wäre es möglich, dass der **Vorsitzende** schriftlich beim Eisenbahnbundesamt nachfragt, ob diese Situation einfach so in Ordnung ist?

Der Geschäftsführer der SBB GmbH, Herr **Altenburger**, sagte zu, dass diese Situation generell lösbar sei, da der seehas einen ausfahrbaren Schiebetritt habe. Auch die Schwarzwaldbahn hat einen Schiebetritt, der allerdings fest verbaut ist und das Spaltmaß um 10 - 15 cm reduziert.

Der seehas fährt diesen Schiebetritt allerdings nicht aus und will dies als „Wechselgeld“ für die Verhandlungen über eine Vertragsverlängerung für den seehas mit dem Land nutzen.

#### **Vorsitzender**

Selbstverständlich wird dies gemacht. Das Thema wurde auch bereits in einer Beiratssitzung des VHB angesprochen. Herr **Altenburger** wurde bereits aufgefordert, diesen ausfahrbaren Tritt auch tatsächlich ausfahren zu lassen.

Allerdings sind noch nicht alle Bahnhöfe im Landkreis Konstanz saniert. Das bedeutet, dass an den Bahnhöfen in Allensbach und Hegne ein Hinweis erfolgen müsste, dass der Schiebetritt ausgefahren werden kann und ein weiterer Hinweis, dass der Schiebetritt an anderen Bahnhöfen auf gar keinen Fall ausgefahren werden sollte. Das wäre somit sehr schwierig.

Der Landkreis befindet sich mit der SBB GmbH derzeit auch in anderen Bereichen in Verhandlungen und der Hinweis, dies dort dann auch einzubringen, ist sicher berechtigt. Ggf. sollte man aber doch auch das Eisenbahnbundesamt einschalten, denn ggf. erfolgt dann eine entsprechende Vorgabe von „oben“.

#### **Kreisrat Staab**

Im Antwortschreiben von Herrn **Hantel** steht, dass alle vorgesehenen Bahnhöfe und auch der Hauptbahnhof in Konstanz bei einer Bahnsteighöhe von 55 cm bleiben. Im Landkreis gibt es allerdings noch zwei Knotenbahnhöfe in Singen und Radolfzell. Diese werden im Schreiben nicht erwähnt.

#### **Vorsitzender**

Mehr konnte jetzt nicht erreicht werden.

Der Impetus war, dass diese Bahnhöfe gerade erst fertiggestellt wurden oder noch fertiggestellt werden. Wird der Bahnsteig in Radolfzell ebenfalls neu gebaut?

Kreisrat **Staab**

In Radolfzell wird der Bahnsteig ebenfalls neu gebaut werden. Zum sehr kurz angelegten Schreiben von Herrn **Hantel** könnte man sich auch die Frage stellen, warum er explizit namentlich alle Bahnhöfe aufführt, die mit 55 cm ausgestattet werden.

Kreisrat **Kennerknecht**

In Singen liegt die Bahnsteighöhe bei 55 und 76 cm. Es ist auch sinnvoll, solche Knotenbahnhöfe zu haben, damit die unterschiedlichen Steighöhen ggf. miteinander verschrankt werden können.

In Radolfzell ist das ein Sonderproblem. Früher lag dort die Bahnsteighöhe bei 96 cm. Das war ein ganz altes Maß, das nach einem halben Jahr wieder abgebaut wurde auf 76 cm. Der aktuelle Stand ist unklar, aber es müsste eigentlich auch so sein, dass man diese mit 55 und 76 cm verschranken kann.

**Vorsitzender**

Zum Glück ist Kreisrat **Kennerknecht**, der alle Bahnsteighöhen im Landkreis kennt, Teil dieses Ausschusses. Das Thema sollte aber eigentlich von der Stadt Radolfzell mit der Bahn verhandelt werden.

Kreisrat **Staab**

Das ist klar. Die Frage ist nur, weshalb dieses Schreiben so explizit darauf abgestellt ist.

**Vorsitzender**

Wahrscheinlich wird sich der Verfasser etwas dabei gedacht haben.

### **1.3. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

#### **1.3.1. Fluglärm;**

##### **Klageerhebung der Landkreise WT, VS und KN gegen Teilgenehmigung des Ostanflugkonzepts**

**Vorsitzender**

Im Oktober 2013 beantragte die Flughafen Zürich AG eine Änderung des Betriebsreglements für den Flughafen (sog. „BR 2014“). Beim „BR 2014“ geht es insbesondere um geänderte Anflugrouten während der Sperrzeiten am Abend und am Morgen (Stichwort neues „Ostkonzept“). Das neue „Ostkonzept“ würde Flugbewegungen in den deutschen Luftraum verlagern und wurde von der Region einhellig abgelehnt.

Zur Umsetzung des „Ostkonzepts“ müsste innerdeutsches Recht geändert werden. Die südbadischen Landkreise konnten jedoch politisch erreichen, dass das Bundesverkehrsministerium eine entsprechende DVO-Novellierung durch das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) bisher blockiert hat. Eine Gesamtgenehmigung des „BR 2014“ ist nicht abzusehen.

Die Schweiz hat daher am 14. Mai 2018 eine Teilgenehmigung des „BR 2014“ vorgenommen. Diese Teilgenehmigung betrifft nur solche Teile des „BR 2014“, die rein innerschweizerisch - ohne Rechtsänderung in Deutschland - umgesetzt werden können. Hierbei geht es vor allem aber auch um Neuerungen der Abflugverfahren.

Es ist damit zu rechnen, dass die neu geregelten Abflugverfahren zu mehr Fluglärm in Deutschland führen werden. Auch wenn dies hauptsächlich den Landkreis

Waldshut (Gemeinde Hohentengen) betrifft, sind entsprechende Effekte auch in Konstanz und im Schwarzwald-Baar-Kreis nicht auszuschließen.

Die Landkreise WT, KN und VS haben sich daher - gemeinsam mit der Gemeinde Hohentengen - entschlossen, gegen die Teilgenehmigung in der Schweiz gerichtlich vorzugehen. Die „Verwaltungsbeschwerde“ wurde durch eine in Sachen Fluglärm erfahrene Kanzlei (RA Dr. Nunez, Hamburg) inzwischen fristgerecht eingereicht. Die Gesamtkosten werden geteilt. Der Beitrag des Landkreises KN ist auf 9.000 € gedeckelt. Der Landkreis WT als Hauptbetroffener übernimmt die Hälfte der Gesamtkosten.

Die Fraktionsvorsitzenden wurden bereits mit Schreiben vom 28. Mai 2018 über die aktuelle Entwicklung informiert.

Erstaunlich ist, dass im Nachgang zu dieser Verwaltungsbeschwerde die drei Landräte von der Schweizer Verkehrsministerin Doris **Leuthard** angeschrieben und darauf vorbereitet wurden, dass sie in dieser Sache mit einer Einladung rechnen müssen. Das Treffen soll in den Sommerferien stattfinden. Viel herauskommen wird dabei aber vermutlich nicht, denn es wurde bereits signalisiert, dass Frau **Leuthard** die Funktion der Verkehrsministerin nicht mehr lange innehaben wird.

### **1.3.2. Hohentwiel-Gewerbeschule Singen; Gewährung Fördermittel Schulgebäudesanierung**

Herr **Nops**

Der Bund und die Länder haben zu Beginn des Jahres ein Programm zur Stärkung der Investitionstätigkeit finanzschwacher Gemeinden, Stadt- und Landkreise bei der Sanierung von Schulgebäuden aufgelegt. Der Landkreis Konstanz hat sich daraufhin gemeldet und Fördermittel für eine Sanierung der Hohentwiel-Gewerbeschule in Singen beantragt.

Laut einer Pressemitteilung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport wurden die Anträge auch bewilligt. Der Zuschusshöhe beträgt 851.000 €, was 33 % des Gesamtvolumens entspricht. Der Landkreis muss somit 1,665 Mio. € selbst aufbringen. Das Gesamtvolumen beträgt 2,516 Mio. €.

Für die Folgejahre 2018 – 2022 wird im Ergebnishaushalt jeweils ein entsprechender Ansatz in Höhe von durchschnittlich 333.000 € berücksichtigt. Ein Teil der geplanten Maßnahmen war bereits im Bauunterhalt in Höhe von 600.000 € eingeplant. Dieser Zuschuss kommt nun zusätzlich dazu.

Geplante Maßnahmen sind eine Dachsanierung im Gebäude A der Schule (und Dämmung der obersten Geschossdecke) und weitere Sanierungen wie bspw. Austausch von Fenstern, Erneuerung von Bodenbelägen und Einbau von Akustikdecken in Klassen- und Lehrerzimmern in den Gebäudeteilen A und B.

## **2. Betriebsausschuss "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz"**

### **2.1. Wartung Deponiegasanlagen der Kreismülldeponien Konstanz-Dorfweiher und Singen-Rickelshausen**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrat **Ellegast**

Wird mit dem Gas ein Generator betrieben oder was wird damit gemacht?

Herr **Schulz**

Das Gas wird durch die Stadtwerke Konstanz über Atomkraftwerke verstromt. Der

Landkreis erhält hat dann eine Erlösbeteiligung.

Kreisrat **Ellegast**

Laut Ausschreibungstext gehört die Schwachgasanlage nicht dazu. Muss diese nicht auch gewartet werden?

Herr **Schulz**

Die Schwachgasanlage wurde in 2017 erstellt. Im Zuge dieser Maßnahme wurden Wartungsarbeiten mit ausgeschrieben. Es ist sinnvoll, wenn der Auftragnehmer in der Zeit der Gewährleistung auch gleichzeitig die Wartung ausführt. Die Technik ist sehr sensibel und zwei unterschiedliche Unternehmen in einer Anlage führen meist zu Schwierigkeiten.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, fasst der Ausschuss folgenden

**Beschluss (einstimmig):**

**Die ausgeschrieben Leistungen für die Wartung der Deponieentgasungsanlagen auf den Deponien Konstanz-Dorfweiher und Singen-Rickelshausen werden an die Firma Lambda GmbH, 45699 Herten, vergeben.**

**2.2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

Auf Nachfrage der **Vorsitzenden** erfolgt keine Wortmeldung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 15:25 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

**Für den Ausschuss:**

\_\_\_\_\_  
Frank Hämmerle

\_\_\_\_\_  
Bernhard Volk

\_\_\_\_\_  
Markus Zähringer

**Für das Protokoll:**

\_\_\_\_\_  
Vera Hoffmann